

Pressemitteilung

7. Februar 2019

Nachbericht: Zahlreiche Besucher interessieren sich für die komplexen Abläufe in der Nahrungskette

Schlüsselfeld. Rund 100 Besucher folgten der Einladung des Imkervereins Schlüsselfeld zum Vortrag über die Lebensraumgestaltung für Bienen und Insekten. Gerhard Müller-Engler vom staatlichen Institut für Bienenkunde und Imkerei in Erlangen war der fachlich versierte Vortragende.

Tag der Veranstaltung: 6. Februar 2019

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Zehntscheune, Marktplatz 5, 96132 Schlüsselfeld

Veranstalter: Imkerverein Schlüsselfeld

Veranstaltung: Vortrag „Lebensraumgestaltung für Bienen und Insekten“

Besonderheit: „Wenn die Biene mit der Blume nicht mehr kann!“

In seinem Vortrag sprach Herr Müller-Engler über die schwierige Situation der Insekten und damit verbunden die ganze Nahrungskette nach oben. Er zeigte die Auswertungen wissenschaftlicher Studien, die eine Vielzahl von menschengemachten Umweltgiften in den Bienenpollen nachweisen und sprach über die Maßnahmen, die die Bürger im eigenen Umfeld treffen können um die Situation für Insekten zu verbessern.

In der im Anschluss an den Vortrag geführten Diskussion erklärte Müller-Engler den Nutzen von engmaschig angelegten Blühstreifen, z.B. auf kommunalen Ausgleichsflächen aber auch in landwirtschaftlich genutzter Umgebung. Er deutete dabei an, dass die kleinen Blühstreifen am Ackerrand eher wenig bringen, da dort ein sehr hoher Eintrag der für die intensive Landwirtschaft ausgebrachten Pflanzenschutzmittel zu finden ist. Größere zusammenhängende Flächen bringen deutlich mehr für die Insekten. In diesem Kontext arbeitet sein Institut intensiv mit Landwirten zusammen, um Flächen mit energiereichen „Blümmischungen“ als Ersatz für die in Monokultur angebaute Energiepflanze Mais zur Biogaserzeugung einzusetzen.

Kommentar: Die Quintessenz des Autors dieses Nachberichtes aus dem Vortrag ist, dass ein „weiter so“ nicht die Lösung dieses komplizierten Problemkomplexes sein kann. Die Politik mit ihren Fachgremien ist aufgefordert, Lösungsvorschläge auszuarbeiten, die nicht überwiegend auf den Forderungen der Lobbyvereinigungen der Industrievertreter (Chemie, BBV usw.) basieren sondern auch und vor allem die Interessen zukünftiger Generationen von Mensch, Tier und Pflanze berücksichtigen.

Im Bild v.l.n.r.: 1 Vorstand Imkerverein Schlüsselfeld Kilian Wächtler, 2. Vorstand Imkerverein Schlüsselfeld Ruth Finster aus Burghaslach und der Vortragende Gerhard Müller Engler

Weitere Bilder zu dieser Pressemitteilung unter: www.drei-franken-info.de/presse/

Ansprechpartner:

Josef Körner, Telefonnummer: 0176-24239788, info@drei-franken-info.de

Infos über die Kommunale Allianz Drei-Franken-Eck:

Die drei fränkischen Gemeinden Markt Burghaslach (Mfr), Markt Geiselwind (Ufr) und Stadt Schlüsselfeld (Ofr) schlossen sich im Jahr 2004 zur Kommunalen Allianz Drei-Franken-Eck zusammen. Diese Kooperation bedeutet für die Entwicklung des Drei-Franken-Ecks nicht nur die Erschließung neuer Einnahmequellen bzw. eine Verbesserung der staatlichen Fördermöglichkeiten, sondern sie ist auch eine moderne Strategie zur Bewältigung von nicht mehr alleine zu lösenden Aufgaben und Problemen.